

Hesse schickt Münter zur Arge

Landrätin versetzt Beamtin der Kreisverwaltung für sechs Monate nach Schwerin.

Grevesmühlen – Die disziplinarrechtliche Auseinandersetzung zwischen dem Landkreis und der Beamtin der Kreisverwaltung, Christiane Münter, geht in eine neue Runde.

Wie gestern bekannt wurde, soll Christiane Münter ab heute für sechs Monate im Jobcenter, ehemals Arge, in Schwerin arbeiten. „Ich habe kurz nach dem Mittag die Mitteilung erhalten, dass ich am

nächsten Tag um 8.30 Uhr in Schwerin arbeiten soll“, erklärte gestern die 53-Jährige auf Nachfrage der OSTSEE-ZEITUNG. Die Kreisverwaltung äußerte sich nicht zu der Versetzung und verwies darauf, dass es sich hierbei um eine interne Personalangelegenheit handeln würde. Die Betroffene selbst ist entsetzt über den

Umgang in der Verwaltung mit ihrer Person. „Es ist nicht so, dass ich nicht arbeiten will, ganz im Gegenteil, aber so kann man mit Mitarbeitern nicht umgehen.“ Dennoch werde sie ihren Dienst wie gefordert heute in Schwerin antreten. Wenn auch unter Vorbehalt. „Ich konnte meine Anwältin leider nicht erreichen.“

Im gemeinsamen Jobcenter Nordwestmecklenburg/Wismar der Außenstelle Schwerin soll Christiane Münter nach OZ-Informationen Widersprüche und Klagen im SGB II-Bereich (Hartz IV, Anm. d. Red.) bearbeiten. *proch*



*Christiane Münter
wird für sechs
Monate zur
Arge versetzt.*